



Mein Neffe Hansi.

Zunfuege Bilder von G. H. Ritter.

Mein Neffe Hans Georg, genannt Hansi, ist ein Jahr alt. Er ist ein Inucland, rauges Gesicht mit großen braunen Augen...

Mein Neffe Hansi ist selbstverständlich ein Wunderkind. Ich rate niemandem, es diesen Zeugnisse zu zweifeln, es sei denn...

Was gibt es wohl ein Baby, das mit gleicher Geschicklichkeit seine Milchschleife handhabt, als ein solches, das im weisheitlichen Wagen...

Und diese tolle Fertigkeit! Das drückt er mich und drückt mich...

Warte nur, Du Macker, das tut weh! Warte noch solche „Tante“ auf...

II.

Mein Neffe Hansi ist 5 Jahre alt. Er ist eine Mischung von Unerschlichkeit und Engelhaftigkeit, er ist besetzt aus gelben Schuhen, gelben Strümpfen...

Ich habe ihn lange nicht gesehen, er begegnet mir daher mit leichtem Mißtrauen. Meinen wohlgemeinten Erziehungsversuchen...

Mein Neffe Hansi habe ich südlich imponiert. Er lacht mich jetzt schmerzhaft, und ich fühle mich glücklich, wenn er meine kleinen Arme fest um meinen Hals legt...

Mein Neffe Hansi habe ich südlich imponiert. Er lacht mich jetzt schmerzhaft, und ich fühle mich glücklich, wenn er meine kleinen Arme fest um meinen Hals legt...

Mein Neffe Hansi habe ich südlich imponiert. Er lacht mich jetzt schmerzhaft, und ich fühle mich glücklich, wenn er meine kleinen Arme fest um meinen Hals legt...

Mein Neffe Hansi habe ich südlich imponiert. Er lacht mich jetzt schmerzhaft, und ich fühle mich glücklich, wenn er meine kleinen Arme fest um meinen Hals legt...

Mein Neffe Hansi habe ich südlich imponiert. Er lacht mich jetzt schmerzhaft, und ich fühle mich glücklich, wenn er meine kleinen Arme fest um meinen Hals legt...

Mutti, daß Du so schlecht auf mich aufgepaßt—ist halt! — tönen seine ersten Liebesworte an mein Ohr...

III.

Mein Neffe Hansi ist elf Jahre alt. Er trägt einen Matrosenanzug und eine rote Schülerröhre. Er ist Quartaner — aber meist ist er gar nicht „Hansi, der Quartaner“...

Wir lieben uns beide noch sehr innig, unsere Liebe wird aber mehr und mehr eine heimliche. Ich darf ihm bei seinen Schularbeiten helfen, die Vöcher in seinen Dolan und Strümpfen stoßen...

Um 5's Dinnmelschüssel, Tante Eva, — geh, — stell Dich da an's Schaulenfer. Der Karl Berger kommt, — daß der nicht etwas sieht...

IV.

Mein Neffe Hansi ist 15 Jahre! Er ist nach Unterfelden verlegt, ach parvor — nach Seltsaba. Das „Unter“ sagt man in diesem Falle nicht...

Ich habe ein Vöschblatt auf seinem Schreibtisch gefunden. Auf demselben war in jeder Ecke ein flammendes Kreuz mit den Initialen G. d. G. gezeichnet...

Ich höre traurig seinen Schilderungen an, er ist mir so ganz entwachsen. — viel klüger ist er und weiser, aber die alte Tante. Und „lieb haben“ — „halbtot“ denken, — so etwas gibt es schon lange nicht mehr...

V.

Jetzt habe ich einen „Herren Meisen“, und er ist Leutnant — ein bildschöner eleganter Leutnant von 25 Jahren. Er ist außerordentlich höflich zu „Tante Eva“, — d. h. wenn er überhaupt Zeit hat...

Die jungen Mädchen sind so frage ich. Ach, natürlich — die auch! Na, so ist ganz aus, — vielleicht findet sich mal ein Goldstück barunter, den halt ich dann fest!

Erstreden hab ich nicht gemacht. Was ist Dir nur, Junge? Frage ich voller Angst. Monate sind vergangen, und da hab ich ihn eines Abends in meinem Zimmer am Fenster sitzend gefunden...

„Gott ja, das auch, aber das ist nicht der Rede wert. Nur, —“

ich hab' in bez haben gezeigt, daß sie an Grausamkeit die Männer bei weitem übertrifft.

Ein Gutes haben aber doch die Marokkanerinnen den deutschen Damen voraus, sie huldigen nicht den weichen Modestücken...

„Gott, was war ich froh, daß das alles so leicht ging. Und was war er froh! Solbst gedrückt hat er mich vor Dant und Seligkeit, gar nicht mehr vor er mein großer Neffe, der „Herr Leutnant Hans Georg“...

Das Familienleben der Marokkanerin.

Skizze von J. Bödel, Tanager.

II.

Gestatten es die Verhältnisse des Mannes, so lebt jede der Frauen in einem eigenen Hause, wohnen sie dagegen unter einem Dache, so ist der Mann gehalten, jeder ihr eigenes Zimmer zu geben...

Das Ra m i l l e n l e b e n ist nicht von dem europäischen nicht sehr verschieden. Der Mann besitzt ein Zimmer auch in sein Geschäft...

Der Mann ist ein sehr ernstes Wesen, und in der Schule außer Acht zu lassen, wenn er nicht ein sehr tüchtiger Mann ist...

Die Erziehung der Mädchen ist eine ganz andere. Sie bleiben sechs bis der Mutter, lernen Lesen, Schreiben, Kochen, aber nicht zur Schule, aber die Schrift ist nur dem Manne gegeben...

Schade, mein Neffe, der „Herr Leutnant“, ist für seine Jugend schon rechtlich blüht und oberflächlich. Aber die Verlobung erzieht sich ihre Liebhaber!

„Gott ja, das auch, aber das ist nicht der Rede wert. Nur, —“

einige in bez haben gezeigt, daß sie an Grausamkeit die Männer bei weitem übertrifft.

Ein Gutes haben aber doch die Marokkanerinnen den deutschen Damen voraus, sie huldigen nicht den weichen Modestücken...

Das Ra m i l l e n l e b e n ist nicht von dem europäischen nicht sehr verschieden. Der Mann besitzt ein Zimmer auch in sein Geschäft...

Die Erziehung der Mädchen ist eine ganz andere. Sie bleiben sechs bis der Mutter, lernen Lesen, Schreiben, Kochen, aber nicht zur Schule...

Schade, mein Neffe, der „Herr Leutnant“, ist für seine Jugend schon rechtlich blüht und oberflächlich. Aber die Verlobung erzieht sich ihre Liebhaber!

„Gott ja, das auch, aber das ist nicht der Rede wert. Nur, —“

„Gott ja, das auch, aber das ist nicht der Rede wert. Nur, —“

„Gott ja, das auch, aber das ist nicht der Rede wert. Nur, —“

„Gott ja, das auch, aber das ist nicht der Rede wert. Nur, —“

„Gott ja, das auch, aber das ist nicht der Rede wert. Nur, —“

